

Schulinternes Curriculum des Hardtberg-Gymnasiums Bonn für das Fach „katholische Religionslehre“

Jahrgangsstufen 7 und 8

(auf der Grundlage des Entwurfs des kompetenzorientierten Kernlehrplans für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein- Westfalen 2019)

Gemäß den Schwerpunktsetzungen der fächerübergreifenden Schulentwicklung werden im Lehrplan folgende Methoden farblich gekennzeichnet:

- Förderung der Lese- und Sprachkompetenz (grün)
- „Bewegtes Lernen“ (rot)
- Medienkompetenz (gemäß Mediencurriculum HBG)

Stand: Schuljahr 2025/26

Lehrwerk:

Mittendrin · Unterrichtswerk für katholische Religionslehre

Lernlandschaften Religion Gymnasium/Sekundarstufe I - Ausgabe N · Band 1: 7./8. Schuljahr

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

I Das Leben leben und eigene Wege gehen – Wer bin ich? Wer will ich sein?
II Jesus? Den kennt doch jeder! – Was die Evangelien über Jesus erzählen
III Gott be-kennen: Vaterunser und Glaubensbekenntnis
IV Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?
V Anders leben! – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

I Was glaubt man, wenn man muslimisch ist?
II Und wenn Gott ganz anders ist? – Martin Luther und die Reformation
III Der Bibel auf der Spur
IV Zeit, erwachsen zu werden – Feste und Rituale können Orientierung bieten
V Mut zur Verantwortung

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Das Leben leben und eigene Wege gehen – Wer bin ich? Wer will ich sein?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 7/8. Lernlandschaften Religion, S. 8-37

Material Lions Quest: Erwachsen werden, Modul „Vielfältige Gefühle“

Inhaltliche Akzentsetzungen:

Mein Lebensweg, Wohin führt mein Weg?

Mein Weg mit Gott?

Meinem Leben auf der Spur

Mein digitales Ich

• beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, K5 • setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, K6 • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7 • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8 •	Liebe und Partnerschaft Beziehungen gestalten didaktisch-methodische Anregungen: Social Media (Medienscouts) Fotoreihe: Mein Lebensweg (siehe Buch S. 23) Dreamboard (siehe Buch S. 25) Internetrecherche Literatur/Links: Hinweise auf außerschulische Lernorte: Kooperationen: ---
--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II: Jesus? Den kennt doch jeder! – Was die Evangelien von Jesus erzählen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 7/8. Lernlandschaften Religion, S. 38-55.

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)
- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellen-theorie, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)

• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41) • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)	- „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“ - ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte; ...; didaktisch-methodische Anregungen: z. B.: - Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien - Zweiellentheorie - Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“) - synoptischer Vergleich - Bildbeschreibung und -analyse (z. B. Ikone: Lukas bei der Arbeit: https://i.pinimg.com/originals/17/0c/d3/170cd33c014b4a832309dd7ed0ee9e02.jpg (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) http://cf.katholisch.de/dpa_30320253_evangelist_lukas_madonna.jpg?height=700&mode=max (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) - Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien (vgl.: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)) Literatur/Links: https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) Welt und Umwelt der Bibel: Die Evangelisten, Heft 2/14, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2014 Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch eines Bibelmuseums Kooperationen: ---
--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III: Gott be-kennen: Vaterunser und Glaubensbekenntnis

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 50; 78-89

• erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12) • erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)	inhaltliche Akzentsetzungen: - kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien - Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen) - Bitten des Vaterunsers - Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ... - Orte und Situationen des Betens - moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. Baba Yetu (https://de.wikipedia.org/wiki/Baba_Yetu, Video: https://www.youtube.com/watch?v=IJiHDmyhE1A) - Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“) - Gott, der Schöpfer, der Allmächtige und der Dreifaltige didaktisch-methodische Anregungen: Produkt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Leporello zum Vaterunser Literatur: Navon, Moshe/Söding, Thomas: Gemeinsam zu Gott beten. Eine jüdisch-christliche Auslegung des Vaterunsers, Freiburg i. Br. 2018 Walter, Peter (Hg.): Vaterunser. Das Gebet Jesu für heute erschlossen, Freiburg i. Br. 2019 Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- Kooperationen: ---
---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV: Was glaubt man, wann man jüdisch ist?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

verbindliche Klassenlektüre: „Einmal“ von Morris Gleitzman

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Was wir wissen und gerne wissen würden
- Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Schabbat, Sch'ma Jisrael)
- Feste feiern im Jahreslauf
- jüdische Lebensfeste
- Speisevorschriften
- Die Bedeutung von Thora

• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50	- Die Shoa didaktisch-methodische Anregungen: - Checker Tobi: Der Judentum-Check: https://www.br.de/mediathek/video/checker-tobi-der-judentum-check-av:5b9666e21269580018e21444 oder https://www.youtube.com/watch?v=I1bA-uUvBao - Judentum auf Planet Schule: https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7399 - Pessah: https://www.planet-schule.de/frage-trifft-antwort/video/detail/was-ist-das-pessach-fest.html - Virtuelle Rundgänge durch Synagoge - Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebete Hinweise auf außerschulische Lernorte: Begegnungen ermöglichen, z.B.: - Besuch einer Synagoge
---	---

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V: Anders leben? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens
- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 56-77.

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
 - Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?
 - Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
 - Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?

• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)	- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen? - Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung: ○ Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv? ○ Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen? ○ Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben? ○ Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen? ○ Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen? didaktisch-methodische Anregungen: - Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Schokoriegel) mit der Wirklichkeit (https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); Literatur/Links: - https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?) - Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: www.franziskaner.net (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) 1) Hinweise auf außerschulische Lernorte: Klöster in der Umgebung Kooperationen: ---
---	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Was glaubt man, wenn man muslimisch ist?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 124-47.

mgl. Klassenlektüre am Ende der Unterrichtsreihe: „Eva Lezzi „Die Jagd nach dem Kidduschbecher“

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden

Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:

- Ein Raum zum Gebet: Moschee als liturgischen Raum kennenlernen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)

• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50	- Feste feiern im Jahreslauf - Speisevorschriften - Die Bedeutung des Koran für den Islam - Strömungen des Islam - Berufung auf Abraham - Nahostkonflikt: Israel und Palästina Fake News: Medienkritischer Umgang mit Nachrichten zum Thema „Nahostkonflikt“ (verbindlich laut Mediencurriculum HBG) didaktisch-methodische Anregungen: - Die fünf Säulen des Islam: https://www.planet-schule.de/wissenspool/islam/inhalt/sendung-die-fuenf-saeulen-des-islam.html - Virtuelle Rundgänge durch Moschee - Lektürehilfe und Material zu „Die Jagd nach dem Kidduschbecher“: https://material.rpi-virtuell.de/material/eva-lezzi-die-jagd-nach-dem-kidduschbecher/ - Nahostkonflikt: https://www.youtube.com/watch?v=TjrGyWa4AQ0 Hinweise auf außerschulische Lernorte: Begegnungen ermöglichen, z.B.: - Besuch einer Moschee
---	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II: Und wenn Gott ganz anders ist? – Martin Luther und die Reformation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 90-107.

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))

• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29) • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31) • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32) • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)	- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild) - Leben im mittelalterlichen Kloster - Ablasspredigt – Thesen Luthers - Reichstag zu Worms (<i>auch.: Gewissenskonflikt Luthers</i>) - Augsburger Religionsfriede - Bedeutung der Reformation - (<i>ggf. als Wdh.</i>) <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath. - ev. kirche.</i> didaktisch-methodische Anregungen, z. B.: - Höllenangst und Seelenheil: https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?reihe=461&film=4113 - Filmanalyse: „Storm und der verbotene Brief“ oder „Luther“ (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003) - Auszüge aus einer Luther-Serie (2017): https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) - Auszüge aus: Venzke, Andreas: Luther und die Macht des Wortes, Würzburg 2007 Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ggf. mit dem Fach Geschichte
---	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III: Der Bibel auf der Spur

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 108-123.

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Bedeutung von Textgattungen für das Verständnis von biblischen Texten

• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41) • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)	- Merkmale, Funktion und Wirkung von Textgattungen: Gleichnisse, Wunder, Wdh. Evangelien, ... - Relevanz biblischer Erzählungen für das eigene Leben didaktisch-methodische Anregungen: - handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen: ○ Standbilder ○ Aktualisierungen ○ Perspektivenwechsel - Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes - Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses Literatur: Heil, Christoph/Hoppe, Rudolf (Hg.): Menschenbilder – Gottesbilder. Die Gleichnisse Jesu verstehen, Ostfildern 2016 Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2015 Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---
--	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale können Orientierung bieten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 164-179.

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Erwachsen werden ist nicht schwer, oder? – „Ich freue mich erwachsen zu werden, weil ...“ / „Ich habe Angst erwachsen zu werden, weil ...“
- Evt. Der aufmüpfige Jesus – mündig werden als Thema im Neuen Testament
- Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs:
 - Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...)
 - Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?
 - firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation

• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)	didaktisch-methodische Anregungen: - Placemat oder Brainstorming zum Einstieg - Hl. Familie in der Kunst, z. B.: Kunstwerk von Simone Martini, Heilige Familie (1342): http://sander-gaiser.de/ru/bilder/kindjes/martin01.jpg ○ mit „Sehhilfen“ in: Oberthür, Rainer: Die Bibel für Kinder und alle im Haus, München 2007, S. 198 und S. 307f ○ verschiedene bilddidaktische Zugänge, z. B.: Figurenkonstellation als Standbild nachstellen, Sprechblasen einfügen, Figuren einzeln ausschneiden und vor einen anderen Hintergrund setzen, nur die Hände sprechen lassen ... - Präsentationen verschiedener Übergangsrituale - moderierte Plenumsdiskussion Literatur/Links: - Oberthür, Rainer: Die Bibel für Kinder und alle im Haus, München 2007, S. 198 und S. 307f. - Anselm Grün zur Firmung, z. B. unter: http://www.katholische-kirche-kassel.de/firmung_sakrament_der_staerkung.php (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) - Deutschlandfunk Kultur – Zeitfragen 20.05.2015 19:30 Uhr (Archiv): Beitrag von Voss, Regina: Kommunion, Jugendweihe und Co. Rituale des Übergangs, unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398 (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) - Rund um den Globus „Volljährigkeit“ feiern, unter: https://www.globalcitizen.org/de/content/13-amazing-coming-of-age-traditions-from-around-th/ (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) Kooperationen: - Präventionsschulung (3x2 Stunden)
--	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben V: Mut zur Verantwortung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

siehe: Lehrwerk: Mittendrin 5/6. Lernlandschaften Religion, S. 148-163.

inhaltliche Akzentsetzungen:

Kurslektüre: Lois Lowry: Hüter der Erinnerung

• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)	didaktisch-methodische Anregungen: - z.B. Lesetagebuch - Vergleich Buch und Film Literatur: Material zur Lektüre: https://www.dtv.de/media/d4/a6/05/1645984287/Unterrichtsmodell_Lowry_H%C3%BCter_der_Erinnerung.pdf Hinweise auf außerschulische Lernorte: Kooperationen:
--	--